



AGROLUCHS

Mitgliedermagazin Lohnunternehmer Schweiz

03 | 2021



Unfallverhütung

Bereit für den
Ernstfall

Seite 22

Gesetzgebung

Herausforderungen
für den
Lohnunternehmer

Seite 31

Porträt

Lohnunternehmen
Kuhn LKA GmbH

Seite 33

*Séparation
linguistique –
version française
au dos*

TRAKTOR MIT BISS

DER NEUE PUMA
185, 200, 220 MULTICONTROLLER
185, 200, 220 UND 240 CVXDRIVE

TESTEN SIE MICH!

Der Puma hat sich optimal an die unterschiedlichsten Lebensräume angepasst. Genau wie die Großkatze ist sein Namensvetter, der Case IH Puma, in jeder Umgebung stark, effizient und zuverlässig. Die bewährte Puma-Baureihe von Case IH punktet neben einem neuen Design, kraftstoffsparendem Motor und modernsten Assistenzsystemen zusätzlich mit attraktiven Aktionen, um Ihre Betriebskosten auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

ES GIBT VIELE GRÜNDE, SICH FÜR EINEN CASE IH PUMA ZU ENTSCHEIDEN.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Nehmen Sie noch heute mit dem zuständigen Gebietsverkaufsleiter in Ihrer Region Kontakt auf. Er freut sich auf Ihren Anruf.



STEFAN SEGMÜLLER
Gebietsverkaufsleiter
+41 79 532 93 44
stefan.segmüller@bucherlandtechnik.ch
Zuständigkeitsgebiete
AI AR GL GR SG SH SZ TG
ZG Süd ZH Ost FL



THOMAS SCHIBLI
Gebietsverkaufsleiter
+41 79 678 75 93
thomas.schibli@bucherlandtechnik.ch
Zuständigkeitsgebiete
AG LU NW OW TI UR
ZG Nord ZH West



LUKAS SCHREIBER
Gebietsverkaufsleiter
+41 79 821 98 59
lukas.schreiber@bucherlandtechnik.ch
Zuständigkeitsgebiete
BE BL BS SO FR Deutsch
VS Deutsch



PATRICK TINGUELY
Gebietsverkaufsleiter
+41 79 634 71 11
patrick.tinguely@bucherlandtechnik.ch
Zuständigkeitsgebiete
GE JU NE VD FR Franz
VS Franz

CASE STEYR CENTER
Murzlenstrasse 80 • 8166 Niederweningen • Tel.: 044 857 22 00 • Fax: 044 857 25 17
info@case-steyr-center.ch • www.case-steyr-center.ch

CASE IH
AGRICULTURE
FOR THOSE WHO DEMAND MORE



Karin Essig,
Lohnunternehmer
Schweiz

Inhalt

Aktuell

4 Neues aus dem Vorstand

Verein & Aktivitäten

6 Neue Mitglieder

8 Rückblick Grillplausch 2021

Betriebsführung

12 Fundierte Entscheidungen mit der Nutzwertanalyse

18 Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers und Arbeitgebers

20 Selbstdeklaration PLKM

Unfallverhütung

22 Bereit für den Ernstfall?

Weiterbildung

26 Kursprogramm Winter 2021/22

Technik

28 Die Sache hat einen Haken ...

Gesetzgebung

31 Herausforderungen für Lohnunternehmer

Porträt

33 Alles im grünen Bereich bei der Kuhn LKA GmbH

Sponsoren im Fokus

36 Ott Landmaschinen AG – mit dem Amazone Ice Tiger mehr Präzision im Winterdienst

37 Syngenta – Was sind Biostimulanzen? Wie wirken sie?

Aus aller Welt

38 Mit HuizingHarvest aus den Niederlanden rund um den Globus

Impressum

Herausgeber
Lohnunternehmer Schweiz
Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken

Tel. 056 450 99 90
www.agro-lohnunternehmer.ch
office@agro-lohnunternehmer.ch



Digitalisierung, Prävention und Sicherheit

Werte Mitglieder, wertvolle Sponsoren

Die Digitalisierung in der Landwirtschaft entwickelt sich rasant weiter, wie an der diesjährigen Unfallverhütungstagung der BUL zu beobachten war. Neue Technologien drängen auf den Markt und es stellen sich etliche sicherheitstechnische Fragen.

In Zukunft sollen vollautomatische Traktoren die Arbeit erledigen, was sehr hohe Anforderungen an die Sicherheitssysteme stellt. Die EPFL (Eidg. Technische Hochschule in Lausanne) präsentierte kollaborative Roboter «Cobots». Diese Maschinen unterstützen den Arbeitsprozess und sind fähig, sich laufend den Anforderungen anzupassen. Für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln werden bereits Drohnen eingesetzt und man staunt bezüglich Effizienz und Schnelligkeit.

Auch die Themen Prävention und Sicherheit wurden angesprochen, denn diese Aspekte sind noch nicht bei allen «angekommen» und mancher realisierte, dass hier doch noch Nachholbedarf besteht. Bei Bösiger Gemüsebau in Niederbipp konnte man erfahren, wie mit dem Meldesystem Quick Reports von agri-top.safely. swiss Wahrnehmungen direkt dem Unternehmer gemeldet und somit Unfälle verhindert werden können. Probieren Sie es aus, denn es hilft, unliebsame Überraschungen und Kosten zu vermeiden. Viel Erfolg!

Karin Essig ■

Redaktion

Karin Essig (ke), Ruedi Hunger, Josua Müller, Martin Rihs, Tobias Schenk, Paul Sommer, Cornelia Stelzer, Stephan Stulz

Gestaltung No limits Schmid, Winterthur

Druck Umsetzerei, Winterthur

Erscheinungsweise 3–4 Mal pro Jahr

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Neues aus dem Vorstand

Freitag,
18.06.2021

Medienmitteilung des SBV zum Thema «**Schleppschlauch-Obligatorium**». Intervention des Verbandes, weil wir die Witterungsverhältnisse bei der Gülleausbringung und auch das Thema Bodenverdichtung ernst nehmen. Der SBV präzisiert seine Aussagen in einem Antwortschreiben. Die Intervention des Verbandes hat Wirkung gezeigt!

Mittwoch,
14.07.2021

Das **Recycling von Silofolien** in der Schweiz wird ab Januar 2022 massiv erweitert. Dazu wurde unter Ägide des Dachverbands KUNSTSTOFF.swiss ein Verein gegründet. Der Verband ist Teil des Gründungsteams und wir werden in diesem Gremium die Interessen unserer Mitglieder vertreten.

Donnerstag,
05.08.2021

Die ersten Gespräche mit unserem neuen Redaktor, **Martin Rihs**, haben stattgefunden. Beim gemeinsamen Kennenlernen konnten Themen sowie die Zielausrichtung besprochen werden.

Mittwoch,
18.08.2021

Die **Vernehmlassung zum Verordnungspaket Parlamentarische Initiative 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»** erforderte ein intensives Studium der Akten. Dann folgte ein Auflisten der für unsere Branche relevanten Punkte, damit anschliessend unsere Stellungnahme eingereicht werden konnte.

Samstag,
28.08.2021

Der bewährte **Grillplausch** konnte nach langer Planungsphase – welche sich durch die Wetterkapriolen ergab – durchgeführt werden.

Mi + Do,
1.+2.09.2021

Die jährliche Sicherheitstagung der **BUL** bot spannende Einblicke in die Digitalisierung der Landwirtschaft.

Montag,
13.09.2021

Eine weitere **Vernehmlassung: Teilrevision Raumplanungsgesetz (2. Etappe mit Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative)** wurde eingereicht.

Auch hier investierte der Vorstand viel Zeit, um die entsprechenden Änderungswünsche zusammenzutragen und dann in dieses «Papier» einfließen zu lassen. ke ■



Dank & Abschied

Oskar Schenk amtierte während den letzten 2 ½ Jahren als Präsident unseres Verbandes und leistete bereits vorher Vorstandsarbeit. Als kommunikative Persönlichkeit gewann er rasch Sympathien bei den Mitgliedern und den Sponsoren. Eine Veranstaltung, die eng mit dem Namen Oskar Schenk verbunden ist, war die LUTaCH 2020. Gerne denken wir an diesen gelungenen Anlass zurück, der viel Resonanz auslöste. Auch bei anderen Sitzungen/Veranstaltungen durften wir immer auf sein Engagement zählen. Er hat durch sein Mitwirken Spuren hinterlassen und dafür gebührt ihm unser Dank.



Ein weiteres Dankeschön gilt unserem ehemaligen Geschäftsführer, Nicolas Eschmann, welcher während seiner Tätigkeit viele neue Ideen einbrachte und auch umgesetzt hat. Er zeigte grosses Engagement und fand dabei sogar noch Zeit für eine Weiterbildung, die er mit ausgezeichneten Noten abschloss. Wir bedauern seinen Abgang und bedanken uns bei ihm für seine Zeit, die er für den Verband eingesetzt hat. ke ■

Fotos: zvg

Wann's uns Ackern geht



Midland Schmierstoffe werden im aargauischen Hunzenschwil hergestellt. Vom Schweizer Familienunternehmen Oel-Brack AG, das seit 1880 im Schmierstoffgeschäft tätig ist.

Midland – Swiss Quality Oil

MICHELIN CROSSGRIP GANZJAHRES-MEHRZWECKREIFEN



- **Ganzjahres-Mehrzweckreifen** – für den Einsatz auf der Strasse, im Grünland und im Schnee
- **Zugkraft** – lange Kanten und auf gute Traktion im Schnee ausgelegte Profilstollen
- **Robustheit** – sehr guter Schutz gegen Anprallverletzungen

business.michelin.ch



Sehr gute Eignung auch im Winterdienst



Neue Mitglieder

Lohnunternehmer Schweiz freut sich, zwei Neumitglieder vorzustellen.



Pirmin Amrhyn
Buholz 13
6017 Ruswil
041 490 12 17
pirmin.amrhyn@gmail.com



Dienstleistungen

- Pressen von Rundballen (Silo, Heu, Stroh)
- Gras mähen
- Transport und Ausbringung von Gülle mit Verschlauchung
- Schneeräumung
- Diverse Transporte

Beitrittsgrund

Andere Unternehmer kennenlernen, Erfahrungen austauschen, Neues entdecken und gemeinsam unsere Position in der Landwirtschaft und im Strassenverkehr verteidigen.

BAQ GmbH

Bäuerliche Arbeitsgruppe
Qualitätskompost GmbH
Eichhof 2
5608 Stetten
079 401 88 06
baq.ch



Dienstleistungen

- Gärgülle
- Kompost
- Kalkschlamm
- Hofdünger
- Transporte
- Torferde
- Winterlager

Beitrittsgrund

Austausch, Informationen

Naturdünger für die Region

Naturdünger ist die ökologischste, effizienteste und sinnvollste Lösung für fruchtbare Äcker und Wiesen, seit der Gründung 1994 setzen wir auf neueste Produktions- und Ausbringmethoden und höchste Qualitätsstandards. Unsere Naturdünger übertreffen die Effizienz von klassischem Kunstdünger um Längen.



Lohnunternehmen Lanz
Rudolf Lanz
Grenchenstrasse 3
3296 Arch
079 776 38 52
ruedi.lanz.72@gmail.com



Dienstleistungen

- Mobilsägerei
- Dreschen Vollhang
- Garten und Umgebungsarbeiten
- Verladen von Mastpoulets

Beitrittsgrund

- Austausch mit BerufskollegInnen
- Zusammenarbeit
- Erfahrungsaustausch

Suchen. Finden. Bestellen.

Rund um die Uhr im winkler Onlineshop unter shop.winkler.com



IHRE HERAUSFORDERUNG. UNSERE LÖSUNG. DAS PASST.

Wir von winkler sorgen dafür, dass Ihre Landmaschinen dann einsatzbereit sind, wenn Sie sie brauchen. Dank individueller Fachberatung, einem Sortiment von über 200.000 Ersatzteilen, Produkten rund um Werkstatt und Betrieb sowie einer ausgefeilten Logistik finden wir für jeden Reparaturfall eine Lösung.

Erfahren Sie mehr unter winkler.com/agrar



Industriestrasse 36
4622 Egerkingen
Telefon: 062 38908-70
agrar@winkler-parts.ch

Fabrikstrasse 7
8360 Eschlikon
Telefon: 071 97387-30
agrar.eschlikon@winkler-parts.ch

Route en Rambuz 15
1037 Etagnières
Telefon: 021 86904-80
lausanne@winkler-parts.ch



Ladeleistung in einer neuen Dimension.

Das einzigartige CFS-Ladeaggregat mit neuem Exact-Cut-Schneidwerk und neuer, patentierter Flex-Load Pick-up bringt beste Bodenadaptation, perfekten Schnitt und Ladeleistung pur!

Wir laden besser!

 **straumann**
www.agrotechnikzulliger.ch
info@agrotechnikzulliger.ch
Tel.: 062 927 60 05



Rückblick

Grillplausch 2021

Am 28. August 2021 konnte der jährliche Grillplausch durchgeführt werden, nachdem dieser Anlass aufgrund der lang anhaltenden Schlechtwetterlage verschoben werden musste.

Zahlreiche Sponsoren, Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sowie der Vorstand wurden auf dem Firmengelände der R. + M. Haller GmbH in Birrhard empfangen.

Nachdem die Teilnehmer das Eintrittsprozeder aufgrund der geltenden Coronamassnahmen absolviert hatten, durften sie bereits das erste Getränk in Empfang nehmen.

Wiederum wurden viel Arbeit und Mühe in die Dekoration, die Organisation der Verpflegung und der Getränke investiert. ➤



Keiner zu klein, den Grill zu bewachen.

Fotos: zvg

DEUTZ-FAHR 6145.4

AKTIONSPREIS AB:

VERSION	A	CHF	95'000.-
	B	CHF	96'500.-
	C	CHF	105'000.-



Verschwenden Sie Ihre Zeit nicht mit der Suche nach etwas Gutem, sondern gehen Sie direkt zum Besten.

Entscheiden Sie sich für das Beste und wählen Sie den DEUTZ-FAHR 6145.4. Er bietet moderne Technik „Made in Germany“ zu einem einzigartigen Preis-Leistungsverhältnis. Mit seiner umfangreichen Ausstattung und seiner kompakten Grösse meistert der 6145.4 jede Aufgabe – auf dem Feld ebenso wie auf dem Hof. In der geräumigen MaxiVision Kabine werden selbst lange Arbeitstage zum Vergnügen.

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorzügen eines Deutz-Fahr 6145.4 und lassen Sie sich Ihre individuelle Konfiguration von Ihrem regionalen Deutz-Fahr Händler zusammenstellen.

Alle Preise inkl. 7.7 % MwSt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Unverbind. Preisangabe. Solange der Vorrat reicht. Bild entspricht nicht der Ausstattung.

DEUTZ-FAHR ist eine Marke von  SDF





Der Anlass bot Gelegenheit, sich mit den anwesenden Sponsoringpartnern, welche auch Werbeartikel mitgebracht hatten, mit Berufskollegen, Mitbewerbern und mit dem Vorstand auszutauschen. An diesem Event besteht jedes Mal die Möglichkeit, unkonventionell aufeinander zuzugehen und Wünsche oder Anliegen direkt dem Gegenüber anzuvertrauen. Alle wurden mit ausgezeichneten Speisen und Getränken verwöhnt und auch der Verband stellte nur einen ideellen Betrag in Rechnung, da ja viele Anlässe nicht durchgeführt werden konnten und wir unseren Mitgliedern eine Freude machen wollten.



Unser Dank gilt allen Sponsoren, der Familie Haller – die mit grossem Einsatz dafür gesorgt hat, dass man nicht mehr heimgehen wollte – und allen Personen, die tatkräftig mitgeholfen haben, dieses Fest zu einem unvergesslichen Anlass zu machen. Wir freuen uns auf das nächste Jahr! ke ■

Fotos: zvg

ALLES AUS EINER HAND

MOTOREX FARMER LINE



Follow us



Trelleborg TM1060. Veredelt Ihre Landwirtschaft.

Die neue Trelleborg TM1060 Baureihe bietet eine höhere Leistungsfähigkeit für Traktoren von 80 bis über 300 PS. Sie senkt die Boden-Verdichtung und lässt Ihren Betrieb leistungstärker werden. Behüten Sie Ihre Pflanzen wie einen edlen Schatz. www.trelleborg.com/wheels/de



Fundierte Entscheidungen mit der Nutzwertanalyse



Qual der Wahl? Eine Nutzwertanalyse bringt Klarheit in einen Entscheidungsprozess.

Eine Nutzwertanalyse ist eine methodische Entscheidungshilfe, die verwendet werden kann, wenn Alternativen vorliegen. Mithilfe der Nutzwertanalyse ist es möglich, Entscheidungen transparent, nachvollziehbar und im Team zu treffen. Vor allem, wenn eine Entscheidungsfindung nicht aufgrund von Fakten möglich ist, sondern darauf basiert, wie verschiedene Entscheidungsträger die Alternativen subjektiv bewerten. Bei der Nutzwertanalyse werden Kriterien festgelegt, anhand derer eine Bewertung stattfindet. Mittels Gewichtung unterschiedlicher Punkte resultiert am Ende eine Alternative als Favorit.

Die meisten Investitions- und andere wichtige Entscheidungen beim Lohnunternehmen werden wohl mittels Bauchgefühl getroffen. Doch bei komplexen Entscheidungen ist der Bauch «überfordert», was schlaflose Nächte zur Folge hat. Mit einer Nutzwertanalyse, im folgenden Text NWA genannt, können Investitionen, Projekte oder Stellenbewerber durch eine begründete Entscheidung selektiert werden. Ist ein Raster erstellt, kann dieses bei vergleichbaren Entscheidungen eingesetzt werden und als wichtiges Werkzeug dienen.

Der Ablauf der Nutzwertanalyse

Das Vorgehen beim Vergleichen von Alternativen verläuft immer nach demselben Muster. Vor allem, wenn mehrere Personen an einer NWA beteiligt sind, oder wenn diese später wieder hervorgeholt wird, lohnt sich eine saubere Dokumentation. Anhand des Beispiels «Vergleich Traktor» kann gut aufgezeigt werden, welchen Nutzen eine NWA bei verschiedenen Angeboten hat. Im Beispiel soll ein bestehender Traktor, der mindestens 150 kW an der Zapfwelle leistet, ersetzt werden.

Eine methodisch korrekte NWA enthält folgende Punkte:

- Problemdefinition
- Entwicklung bzw. Auswahl von Alternativen oder Angeboten
- Festlegung und Gliederung der Kriterien
- Gewichtung der Kriterien
- Bewertung der Alternativen
- Ermittlung der Nutzwerte
- Entscheidung für eine Alternative

Foto: Adobe Stock



transport CH
11^e SALON SUISSE DU VEHICULE UTILITAIRE
SCHWEIZER NUTZFAHRZEUGSALON
SALONE SVIZZERO DEL VEICOLO COMMERCIALE
10. - 13. NOV. 2021 www.transport-CH.com **BERNEXPO**

**BESUCHEN SIE UNS
IN BERN AN DER
TRANSPORT-CH**

**10. - 13. November 2021
Stand A030, Halle 1.2**

HOELZLE
fahrzeugelektrik.ch

KONTAKT
MIT ZUKUNFT

www.hoelzle.ch | info@hoelzle.ch | T: 044 928 34 34

WÜRTH



**WÜRTH –
IHR PARTNER
FÜR ALLE FÄLLE**

VORTEILE FÜR LOHNUNTERNEHMER SCHWEIZ

- **Gratis Lieferung** ganze Schweiz
- **Qualitätsprodukte** zu attraktiven Lohnunternehmer Konditionen
- **Mitgliederbonus von 3%** in Form einer Preisgutschrift ab 2500.– Jahresumsatz
- **Ab einem Jahresumsatz grösser als 10'000.–** nochmals 5% Preisvorteil über das gesamte Sortiment im Folgejahr
- **Möglichkeiten zur 24 Std Onlinebestellung** in unserem Online-Shop
- **Möglichkeit zum Einkaufen** in unseren Handwerker-Shops
- **Anmelden über Ihren Würth Ansprechpartner** und noch heute profitieren



**EINFACH AUCH
ONLINE**

**UND IN UNSEREN
HANDWERKER-SHOPS**
WWW.HANDWERKER-SHOP.CH



Würth AG · 4144 Arlesheim · T 061 705 91 35 · info@wuerth-ag.ch · www.wuerth-ag.ch

Es ist hilfreich, beim Start der NWA zu überlegen, welches Problem gelöst werden soll bzw. welche Alternativen zur Verfügung stehen. Beim Kauf eines Traktors ist das bestimmt einfacher als beim Erstellen eines neuen Logos für das Lohnunternehmen. Zudem macht es Sinn, dass man Äpfel mit Äpfeln vergleicht und nicht Varianten, die unterschiedlich sind.

Ausschluss- und Auswahlkriterien definieren
Eine NWA ist so gut wie die Kriterien, die verwendet werden. Sie soll die Problematik zutreffend abbilden und - ohne wesentlichen Fehler - verwendbar sein.

Anforderungen an die Kriterien
Mindestens vier Anforderungen sollten beachtet werden:

- 1. Operationalität**
Kriterien müssen genau beschrieben werden, damit die Bewertung unabhängig von der Person, die sie vornimmt, eindeutig ausfällt.
- 2. Reihenfolge der Kriterien**
Solche, die einer gemeinsamen Kategorie angehören, müssen entsprechenden Oberkriterien untergeordnet werden.
- 3. Unterschiedlichkeit**
Verschiedene Kriterien müssen unterschiedliche Bewertungsaspekte beschreiben und dürfen nicht lediglich sprachlich den gleichen Aspekt erneut erfassen.
- 4. Unabhängigkeit**
Ein Kriterium darf nicht die Erfüllung eines anderen voraussetzen oder zwangsläufig zur Erfüllung eines Kriteriums beitragen (das wäre ein Verstoß gegen Anforderung Nr. 3).

Danach werden Auswahlkriterien definiert. Am besten eignen sich SMART-Kriterien (**s**pezifisch, **m**essbar, **a**kzeptiert, **r**ealistisch und **t**erminiert).

K.-o.-Kriterien
Als Erstes sollten die Ausschlusskriterien definiert werden. Diese Kriterien fließen nicht in die NWA ein, sondern führen zum sofortigen Ausschluss einer Alternative, sofern das Kriterium nicht erfüllt ist (K.-o.-Kriterium).

Gewichtung der Kriterien
In der Regel sind nicht alle Kriterien gleich wichtig oder haben denselben Effekt in Bezug auf das Projekt. In diesem Schritt wird das Verhältnis der Kriterien zueinander gewichtet und festgelegt. Jedem Kriterium wird entsprechend seiner Wichtigkeit ein Prozentsatz zugeordnet. Die Summe aller Gewichtungen muss 100 % ergeben. Wird ein Hauptkriterium aufgegliedert, müssen die Unterkriterien wieder die Summe des Hauptkriteriums ergeben.

Bewertungsmassstab festlegen
Die einzelnen Kriterien werden später, mit Punkten bewertet. Dazu müssen Sie vorab, über einen Bewertungsmassstab entscheiden. Grundsätzlich muss die Aussage definieren, ob das Kriterium eine negative, neutrale oder positive Auswirkung auf das Projekt oder die Investition hat. Dies wird mittels Punkten definiert. Üblicherweise wird mit einer Skala von 1 bis 5 gearbeitet. Die 5 steht für «sehr positiv» und die 1 für «sehr negativ». Dazwischen gibt es 2 Punkte, welche «negativ» bedeuten, 3 Punkte «neutral» und 4 Punkte «positiv». Es kann auch mit einer Skala bis 9 gearbeitet werden, was eine feinere Abstufung ermöglicht.

Eine Nutzwertanalyse bringt Klarheit in einen Entscheidungsprozess

			Traktor 1			Traktor 2			Traktor 3			Traktor 4		
Nr.	Bewertungskriterium	Gewicht, %	Daten	Teilnutzen	Punkte	Daten	Teilnutzen	Punkte	Daten	Teilnutzen	Punkte	Daten	Teilnutzen	Punkte
1 Leistungsdaten					125			130			135			105
1.1	Nennleistung Motor (kW)	5	175	3	15	185	4	20	185	4	20	160	2	10
1.2	Max. Leistung Zapfwelle (kW)	10	165	3	30	170	4	40	165	3	30	140	2	20
1.3	Max. Geschwindigkeit (km/h)	5	40	3	15	40	3	15	40	3	15	40	3	15
1.4	Max. Hubkraft - Heck (kg)	5	5100	3	15	6200	5	25	5500	4	20	4900	2	10
1.5	Kompatibilität mit bestehender Technik	10	Ja	5	50	Teilw	3	30	Ja	5	50	Ja	5	50
2 Komfort / Bedienung					70			75			65			65
2.1	Lernzeit für Fahrer	10	Mittel	3	30	Mittel	3	30	Hoch	2	20	Niedrig	4	40
2.2	Ausstattung der Kabine	5	Gut	4	20	Sehr gut	5	25	Gut	4	20	Mittel	3	15
2.3	Fahrkomfort	5	Gut	4	20	Gut	4	20	Sehr gut	5	25	Niedrig	2	10
3 Händler / Marke					90			90			60			30
3.1	Händlerbeziehung	10	Gut	4	40	Gut	4	40	Sehr gut	5	50	unbekannt	2	20
3.2	Fahrzeugmarke passt zur Unternehmensstrategie	10	Ja	5	50	Ja	5	50	Nein	1	10	Nein	1	10
4 Wartung / Garantie					45			45			55			45
4.1	Garantiedauer (h)	5	2000	3	15	2000	3	15	3000	5	25	2000	3	15
4.2	Wartungsintervall Motor (h)	5	500	3	15	500	3	15	750	5	25	250	1	5
4.3	Ersatzteilpreise Filter (Fr.)	5	Mittel	3	15	Mittel	3	15	Hoch	1	5	Niedrig	5	25
5 Investition / Finanzierung					34			22			22			33
5.1	Preis Neumaschine	5	163	3	15	183	1	5	168	2	10	140	5	25
5.2	Wiederverkaufspreis 5000 B-Std.	2	65	5	10	55	4	8	50	3	6	40	1	2
5.3	Finanzierungsbedingungen	3		3	9		3	9		2	6		2	6
TOTAL					364			362			337			278

Alternativen bewerten

Nun vergibt man pro Entscheidungsoption und Kriterium Punkte. Wichtig ist in diesem Schritt die konsequente Einhaltung des Punkterasters, das man sich vorgegeben hat.

Nutzwertberechnung

Der nächste, logische Schritt in der NWA ist, aus den Gewichtungen und Bewertungen Teil- und Gesamtnutzwerte zu berechnen. Hierbei wird zuerst die Gewichtung der Kriterien mit deren Bewertung multipliziert. Anschliessend bildet man die Summe aus den errechneten Teilnutzwerten, um den Gesamtnutzwert einer Alternative zu erhalten.

Im Beispiel «Traktoren» auf der vorhergehenden Doppelseite erreicht das Modell 1 die höchste Punktzahl und wird zur Investition vorgeschlagen. Da Modell 4 nicht die gewünschte Leistung an der Zapfwelle bringt, fällt dieses bei der K.-o.-Wertung aus dem Wettbewerb.

Herausforderungen bei einer NWA

Neben vielen Vorteilen einer NWA, welche zu einer Verbreitung dieses Systems in der Wirtschaft geführt hat, gibt es – ohne Zweifel – auch Nachteile:

- Der Aufwand für die Anwendung der NWA steigt bezüglich Komplexität der Entscheidungssituation und Menge der angesetzten Kriterien.
- Die NWA liefert keine absolute Aussage in Bezug auf den Vorteil einer Entscheidung, sondern zeigt nur im relativen Vergleich der Alternativen zueinander die beste Option.
- Sie gibt keine Hinweise auf mögliche weitere Optionen oder Risiken, die in Betracht gezogen werden sollten.
- Die Methode ersetzt keine finanziellen Entscheidungsmethoden wie Wirtschaftlichkeits- oder Investitionsrechnung, sondern zeigt ihre Stärken in der Bewertung nicht-monetärer Kriterien.
- Der hohe Gestaltungsspielraum der NWA gibt die Möglichkeit, mit sehr subjektiv gefärbten Kriterien ein realistisches Ergebnis zu erzielen.

Darstellungsarten der NWA

Die klassische Darstellung der NWA ist im Beispiel «Traktoren» dargestellt. Die Kriterien werden links aufgeführt und die Varianten in den Spalten eingetragen. So kann man sich schnell ein Bild über die Entscheidung machen. Vorlagen mit verschiedenen Darstellungsarten finden sich auch im Internet. Tobias Schenk ■



— 50% MEHR LAUFLEISTUNG

— MEHR STUNDEN — IMMER

LESEN SIE ALLES ÜBER DIE TESTERGEBNISSE
AUF VREDESTEIN.CH/MEHRSTUNDEN



VREDESTEIN TRAXION XXL
✓ Verschleißverhalten
unter Realbedingungen
DLG-Prüfbericht 7026

VREDESTEIN
TYRES



Wir machen Ihr Unternehmen sichtbar.

www.agrarmonitor.de/marketing

AGRARMARKETING
von AGRARMONITOR

Wir denken mit, wo andere nur umsetzen. Denn wir kennen die Branche und den Alltag unserer Kunden.

CORPORATE DESIGN | PRINTDESIGN | WEBDESIGN | MARKETING & CONTENT

AM AGRARMONITOR

Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers und Arbeitgebers

Immer wieder stellen wir fest, dass weder der Arbeitgeber noch der Arbeitnehmer seine Rechte und Pflichten genau kennt. Dies zeigt sich vor allem bei Betrieben mit lediglich einem oder nur wenigen Angestellten.

Alle Details sind im Normalarbeitsvertrag Landwirtschaft des jeweiligen Arbeitsplatzkantons geregelt. Diese Dokumente findet man im Internet zum Nachlesen. Bei Vertragsabschluss sollte man wissen, was im Vertrag enthalten ist, damit unangenehme Überraschungen verhindert werden können. Es ist empfehlenswert, immer einen schriftlichen Arbeitsvertrag abzuschliessen. Fundierte Auskunft bietet auch die jährliche Lohnrichtlinie der ABLA/SBV/SBLV (Arbeitsgemeinschaft Berufsverbände Landwirtschaftlicher Angestellter). Weiter gibt es Vorschriften, welche im Obligationenrecht geregelt sind.

Rechte und Pflichten des Arbeitgebers

- Monatlich Lohnabrechnung
- Monatlich Arbeits-, Freizeit-, und Überzeita-brechnung
- Versicherung gegen Unfall
- Die/der Arbeitnehmende ist bei den staatlichen Sozialwerken (AHV, IV, EO, AVI, FLG) zu versichern
- Kost und Logis auf dem Betrieb; nicht beanspruchte Mahlzeiten oder Dienstleistungen müssen ausbezahlt werden
- Überzeit muss mit gleichviel Freizeit abgegolten werden oder kann mit einem Zuschlag von 25 % des errechneten Stundenlohns ausbezahlt werden

Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers

- Obligatorische Krankenkasse und versichert gegen Nicht-Berufsunfall (NBU), wird in den meisten Fällen durch den Arbeitgeber zusammen mit der Unfallversicherung abgeschlossen
- Ferienanspruch/-wunsch 4 - 6 Wochen, je nach Alter. Der Zeitpunkt kann meistens, nach Anhörung des Arbeitnehmers, vom Arbeitgeber bestimmt werden.
- Überzeit muss geleistet werden, sofern sie zumutbar ist
- Regelung Weiterbildung siehe NAV des jeweiligen Arbeitsplatzkantons
- Wer selbstständig ist, stellt Rechnung und ist auch verantwortlich bezüglich Unfall-, NBU, Krankenkasse und Lohnausfallversicherung. Es ist ratsam, eine gute Haftpflichtversicherung abzuschliessen.

Hier erfahren Sie mehr:

Die ABLA gibt gerne Auskunft, denn der Verband ist für alle in der Landwirtschaft tätigen Angestellten da. Weitere Informationen findet man auf der Homepage abla.ch. Bitte beachten Sie: Umfangreiche Auskünfte werden separat in Rechnung gestellt.

Paul Sommer ■



Foto: zvg

Lohnarbeiten digitalisieren?

Ja, mit der bewährten Branchenlösung agris® – beste Referenzen!

agris®
quattro

ERP-Branchenlösung – skalierbar von 1 bis beliebig vielen Mitarbeitenden

Vom Telefonanruf bis zur Gewinnverbuchung. Seit über 35 Jahren digitalisieren wir die Prozesse von landwirtschaftlichen Lohnunternehmungen: Auftrag, Handel, Disposition, Abrechnungen, Personal, Zeiterfassung, Lohn, Telefonie, Buchhaltung, Anlagebuchhaltung, Steuern, PC, Server, Drucker, Etiketten, Scanner, Tablets, Cloud – alles voll integriert.

Wir schalten laufend frei, was Sie nutzen wollen. Testen Sie uns!



Highlights
Agrarbranche

CBT
SOFTWARE AG

CBT Software AG
Vordermattweg 3 | 4442 Diepfingen
061 981 25 33 | info@cbt.ch | cbt.ch

**IT die mitwächst,
aus einer Hand.**

WALTERMAROLF AG
Fahrzeug- und Maschinenbau



Aufbauten für AGRO-TRUCK

- Bordhydraulik mit LS-Pumpe und Block
- Anhängerkupplung mit 3'000 kg Stützlast
- Aufbauten + Anhänger in verschiedenen Varianten



032 396 05 44 / info@marolf.ch / www.marolf.ch

Selbstdeklarationspflicht PLKM

Seit dem 1. Januar 2014 sind Betriebe, die land- und/oder forstwirtschaftliche Lohnarbeiten anbieten und in ihren Werkstätten Reparaturen für Dritte ausführen, bekanntlich dem Landesgesamtarbeitsvertrag (LGAV) im Metallgewerbe unterstellt. In der AGROLUCHS-Ausgabe vom April 2016 haben wir unsere Mitglieder über die mit der Paritätischen Landeskommision im Metallgewerbe (PLKM) getroffene Vereinbarung betreffend Kontroll- resp. Meldepflicht informiert. Die beiden wesentlichen Punkte seien an dieser Stelle noch einmal aufgeführt:

- Vom PLKM-Sekretariat werden jeweils zum Jahresende hin nur noch diejenigen Mitglieder von Lohnunternehmer Schweiz angeschrieben, die bei der Befragung 2015 deklarierten, dass sie in ihren Werkstätten Reparaturarbeiten für Dritte ausführen.
- Lohnunternehmer Schweiz wird im letzten Quartal eines jeden Jahres im Mitgliedermagazin AGROLUCHS auf die Selbstdeklarationspflicht für Mitglieder, die in ihren Werkstätten neu Reparaturarbeiten für Dritte anbieten, aufmerksam machen. ■



Wir bitten also diejenigen Mitglieder, die neu dem LGAV unterstehen, sich direkt bei der PLKM zu melden:

Paritätische Landeskommision im Metallgewerbe
Seestrasse 105
8027 Zürich
044 285 77 06
info@plkm.ch



Agrar-Qualitätsschmierstoffe zu attraktiven Preisen!

Divinol Multimax Advanced V 104.12-200

SAE 5W-30 / LOW SAPS

- top modernes NFZ-Hochleistungsmotorenöl
- **Spezifikation:** ACEA E9/E7/E6; API CJ-4/SN; JASO DH-2; Meet Scania LDF-4 Specification

netto
CHF 990.-

Divinol Multimax Premium V 104.13-200

10W-40 / LOW SAPS

- top modernes NFZ-Hochleistungsmotorenöl
- **Spezifikation:** ACEA E9/E7/E6; API CJ-4; JASO DH-2

netto
CHF 940.-

Divinol Syntac V 104.2-200

SAE 10W-40 (STOU)

- universell einsetzbares STOU-Hochleistungsöl
- **Spezifikation:** ACEA E3; API CG-4; API GL-4/GL-5 low torque Anwendung; HVLP (DIN 51524 Teil 2/3)

netto
CHF 890.-

Divinol HLP ISO 46 V 200.3-173

HLP-legiertes Hochleistungs-Hydrauliköl auf Mineralöl

- mit oxidations- und korrosionshemmenden Wirkstoffen
- **Spezifikation:** erfüllt die Anforderungen an Hydrauliköle nach DIN 51 524 Teil 2, HLP

netto
CHF 425.-

Divinol Spezialöl V 207.2-200

HGB V-R (UTTO)

- Getriebe-, Hydraulik- und Nassbremsenöl
- Einsatz in Traktoren sowie Land-, Forst- und Baumaschinen
- **Spezifikation:** API GL-4/GL-5 low torque Anwendung; HVLP (51524 Teil 2/3)

netto
CHF 840.-

Divinol Mehrzweckgetriebeöl V 151.5-200

ST 80W-90

- top Getriebeöl für GL-4 und GL-5 Anwendungen
- für Schaltgetriebe, Differentiale, Verteilergetriebe und Antriebsstränge
- **Spezifikation:** API GL-4/GL-5 (MT-1); SAE J 2360 (PRI GL 0208); MIL-PRF-2105 E; MIL-2105 D; Meet Scania STO 1:0 Specification

netto
CHF 840.-

Divinol Hypoid-Getriebeöl V 151.4-200

85W-140

- Mehrbereichs-Hypoid-Getriebeöl
- beste Stabilität und Oxidationsbeständigkeit
- **Spezifikation:** API GL 5; MIL-L-2105 D

netto
CHF 790.-

Aktion gültig bis 30.11.21 | 200 Liter Fass exkl. MwSt.

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | info@kroni.ch | www.kroni.ch

Continental
The Future in Motion

TractorMaster.

Weil der Landwirt alles gibt.

Angetrieben von Leidenschaft und Hingabe bearbeitet der Landwirt sein Feld, bis er die Ernte eingefahren hat. Unsere Ingenieure teilen diesen Anspruch und entwickeln Reifen, die den Landwirt bei jedem Wetter und auf jedem Boden perfekt unterstützen. Und das mit grossem Vorsprung, dank N.flex Technologie, speziellem Wulst-Design und ausgereifter Stollentechnologie. Denn Reifen, die länger durchhalten, bringen den Landwirt ein gutes Stück weiter nach vorne.



Mit Herz und Ähre - Leistungsstarke Landwirtschaftsreifen.



Bio-Dünger für optimale Ernte

Bereiten Sie sich schon heute auf den Frühling vor und sichern Sie sich Ihren Naturdünger. Unser Presswasser aus der Vergärung von Biomasse beinhaltet alle wichtigen Pflanzennährstoffe und ist hygienisiert. Mit dem für den biologischen Landbau (FiBL) zertifizierten Qualitätsprodukt lassen sich hervorragende Ernteresultate erzielen und grosse Mengen an Mineraldünger einsparen.

Kontaktieren Sie uns unverbindlich:
Beat Fisch, 071 633 16 71, beat.fisch@axpo.com



BRUNNER - Landtechnik

BRUNNER Handels GmbH, 9203 Niederwil SG
Tel. 071 393 66 00 - info@brunnerhandel.ch

veenhuis

NUTRI-Flow Präzisionsdüngung



Gülle Spezialist für Transport, Verarbeitungs- & Ausbringtechnik

UnterfahrSchutz / Staubbox / FrontGewicht



inkl. Logo vom Lohnbetrieb oder einer Traktorenmarke, optional Tagfahrlicht bestehend aus 4 x LED sowie LED Blinker



Bereit für den Ernstfall!



Mobile Löschsysteme wie der Alligator 130 erlauben eine rasche Brandbekämpfung im Feld.

Wissen Sie und Ihre Mitarbeitenden, was in einem Notfall zu tun ist?

Notfälle kommen plötzlich und erfordern rasches, entschlossenes Handeln. Wer sich vorgängig damit beschäftigt hat, was im Ernstfall zu tun ist, kann dieses Wissen später auch zuverlässiger abrufen.

Dieser Artikel vermittelt Ihnen einige Denkanstösse zum Thema Notfall. Prüfen Sie das Notfallkonzept Ihres Betriebs und nehmen Sie sich die Zeit, dieses mit Ihrem Team zu besprechen.

Prävention an erster Stelle

Als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber müssen Sie die Sicherheit Ihrer Mitarbeitenden auch ausserhalb von festen Arbeitsplätzen gewährleisten. Stellen Sie sicher, dass alle Mitarbeitenden Ihres Betriebs die erforderlichen Präventionsmassnahmen für externe Arbeiten kennen, konsequent umsetzen und Mängel sowie Risiken sofort melden.

Zur betrieblichen Unfallprävention gehört immer auch ein Notfallkonzept. Es kommt dann zum Tragen, wenn Ihre Präventionsmassnahmen nicht wirksam, nicht ausreichend oder allenfalls gar nicht vorhanden waren.

Kommunikation sicherstellen

Mitarbeitende sind bei Lohnarbeiten oft allein und können sich nicht darauf verlassen, dass im Notfall gerade jemand zur Stelle ist, der Hilfe leisten kann. Ein Handy gehört daher bei externen Arbeiten zwingend dazu. Je schneller verletzte Personen aufgefunden und versorgt werden können, desto höher ist ihre Überlebenschance. Was ist jedoch, wenn niemand merkt, dass eine Person nach Feierabend immer noch nicht zurück ist?

Als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber sollten Sie mindestens eine Übersicht haben, wer gerade wo noch im Einsatz ist oder wer schon Feierabend



Foto: Res Fiechter, Kappelen

WALTERMAROLF AG
Fahrzeug- und Maschinenbau



Trägerchassis für 3-Punktanwendungen

- weniger Bodendruck
- hangtauglich
- Kameralenkung



032 396 05 44 / info@marolf.ch / www.marolf.ch

Alphatec SA
www.alphatec-sa.ch



ALPEGO

JET-M
DIE SÄKOMBINATION
kompakt und pneumatisch
mit vielen Alpego
Kreiseleggen kombinierbar,
mit elektronischer
Saat-Steuerung

boqballle

Das optimale
Streusystem!
Über 50 Jahre
Erfahrung



KERNER

HELIX, KURZSCHEIBENEGGE
Für flache, intensive Bodenbearbeitung
* Gummigelagerte Überlastsicherung
* Hydraulische Tiefenführung
* Symmetrische Anordnung

Method
Mobile Werkstatt
Senèdes

alphatec@alphatec-sa.ch

024 442 85 40
079 910 76 00
026 413 38 50



AMAZONE

IceTiger Pure Präzision!

Winterdienststreuer IceTiger
Schlagkräftig, sparsam, umweltschonend!

- Arbeitsbreite 2 - 8 m
- Behältervolumen 1'000 - 1'900 l
- Hydraulisch angetriebener Bandboden
- Feuchtsalzausstattung (optional)
- Elektrische Aufgabepunktverstellung
- ISOBUS-Steuerung (optional)
- Präzise Ausbringung auch bei Kleinstmengen von 5 g/m²



Industriestrasse 49, 3052 Zollikofen, Tel. 031 910 30 10 - www.ott.ch
Ein Geschäftsbereich der Ott Landmaschinen AG



Denken Sie auch im grössten Stress daran: Kein Eingriff in laufende Maschinen – sichern Sie diese zuerst!

gemacht hat. Dies kann mit einem Anruf oder einer kurzen Textnachricht rasch erledigt werden. Vereinbaren Sie mit Ihren Mitarbeitenden, wann und wie sie sich bei Ihnen zurückmelden sollen. Digitale Betriebs- und Flottenmanagementsysteme für Lohnunternehmen erlauben eine Live-Übersicht, wer gerade an welchem Standort unterwegs ist.

Notruf-Apps

Bei einem Notfall im Feld kann es unter Umständen schwierig sein, Rettungskräften seinen genauen Standort mitzuteilen. Stellen Sie daher sicher, dass jede Fahrerin und jeder Fahrer auf dem Smartphone auch eine Notruf-App installiert hat, die den Standort des Anrufers übermitteln kann. Ebenfalls eine Möglichkeit ist der Einsatz spezieller Notfalltelefone mit Bewegungssensor und Standorterkennung.

Folgende Apps haben sich in der Praxis gut bewährt:

- **EchoSOS:** Alarmierung von Ambulanz, Polizei, Feuerwehr, Rega, Toxzentrum usw. inklusive Standortübermittlung. Einschliesslich eigener Notfallkontakte, Standorte umliegender Notfallstationen, Erstellen eines Notfallpasses.



Notruf-Apps erleichtern Ihnen das Alarmieren in Notsituationen.

- **Rega-App:** Alarmiert direkt die Rega, inkl. Standortübermittlung. Eigene Position kann präventiv automatisch an die Rega und/oder an ausgewählte Notfallkontakte übermittelt werden. Überwachungsfunktion ist möglich: Sie löst Alarm aus, wenn man als verunfallte Person nicht mehr selbst alarmieren kann (exklusiv für Gönnerinnen und Gönner).
- **Erste Hilfe des SRK:** Führt Schritt für Schritt durch Erste-Hilfe-Massnahmen inkl. Alarmierung. Dazu Grundlagenwissen zu Nothilfe und Prävention.
- Weitere: **Smedrix** (Algorithmen für Ersthelfer), **Defikarte.ch** (Standorte von Defibrillatoren)

Grundlagen der Nothilfe

Wann haben Sie Ihren letzten Nothelferkurs gemacht? Können Ihre Mitarbeitenden dem Arbeitskollegen helfen, der gerade einen Herzstillstand erleidet, sich eine Schlagader verletzt hat oder an seinem Znüni erstickt? Es lohnt sich, Nothilfetrainings von Zeit zu Zeit wieder aufzufrischen. Dabei üben Sie wichtige Handgriffe und Abläufe, die Ihr Gedächtnis im Notfall wieder abrufen kann.

Nutzen Sie die Gelegenheit und bringen Sie Ihr Team punkto Nothilfe auf den neuesten Stand. Massgeschneiderte Schulungen für die Bedürfnisse Ihres Betriebs können Sie beispielsweise bei der BUL anfragen.

Fotos: Shutterstock (1), BUL (2)



Ein gemeinsamer Nothilfekurs stärkt Ihr Team und gibt allen Mitarbeitenden mehr Sicherheit.

Helfen nach dem Ampelschema

Damit aus einem Unfall nicht zwei werden, ist das Handeln nach dem Ampelschema wichtig:

- **«Rot»** bedeutet Stopp & Schauen: Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Situation. Was ist geschehen? Wer ist beteiligt? Wer ist betroffen? Wie viele sind betroffen?
- **«Gelb»** bedeutet Denken: Welche Gefahren bestehen noch für das Unfallopfer? Gibt es Gefahren für die Helfer oder für andere Personen?
- **«Grün»** schliesslich bedeutet Handeln: Alarmieren, Unfallstelle sichern, Nothilfe leisten. Stellen Sie sicher, dass Sie von Rettungskräften gefunden werden (Lichter, Hupen, Anfahrtsweg frei, Türen offen)

Nothilfeausrüstung unterwegs

Es empfiehlt sich, auf den Fahrzeugen des Lohnbetriebs im Ausseneinsatz neben dem Handy mit den Notrufnummern folgende Nothilfeausrüstung mitzuführen:

- Kleine Notfallapotheke (mindestens ein Druckverband sollte gemacht werden können)
- Feuerlöscher/Löschleinrichtung
- Warndreieck
- Warnweste
- Taschenlampe
- Wasser

Was tun, wenn ...?

Besprechen Sie mit Ihren Mitarbeitenden, wie sie konkret in verschiedenen Notfällen handeln können. Gehen Sie dabei spezifisch auf die Fahrzeuge, Maschinen und Arbeitsabläufe Ihres Betriebs ein. Generell gilt für Hilfspersonen in Not-situationen immer das Vorgehen nach dem Ampelschema.

Nach einem Unfall

Heute werden Bilder/Filme von Unfallereignissen schnell durch Dritte an die Presse oder in sozialen Medien weitergereicht. Schützen Sie sich und Ihre Mitarbeitenden, indem Sie festlegen, wer in solchen Fällen nach aussen kommuniziert und seien Sie zurückhaltend mit der Herausgabe von Informationen.

Nehmen Sie bei schweren Unfällen das Angebot von Care-Teams in Anspruch, um das Ereignis gemeinsam mit Ihren Mitarbeitenden zu verarbeiten. Achtung: Reaktionen auf Unfälle können nicht nur unmittelbar nach dem Ereignis, sondern auch erst später noch auftreten.

Arbeiten Sie das Ereignis betriebsintern auf: Klären Sie gründlich ab, was passiert ist, leiten Sie Präventionsmassnahmen ab und informieren Sie Ihre Mitarbeitenden. Unfallabklärungen sind ein wichtiger Teil Ihres Präventionskonzeptes. Bei Fragen hierzu hilft Ihnen die BUL gerne weiter. **Cornelia Stelzer, BUL**

Kontaktperson für Rückfragen:

Thomas Jung
Sicherheitsfachmann
Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)
thomas.jung@bul.ch
062 739 50 40



Kursprogramm Winter 2021/22

Sicherheit beim Transport von organischen Düngern und Nebenprodukten

Kursinhalt

- Zusammenhang zwischen Sachschäden, Havarien und Unfällen verstehen
- Gesundheitliche Risiken kennen
- Nutzen und Anwendung von Schutzausrüstungen
- Situationscheck: Erkennen von Gefahren im Arbeitsalltag
- Richtiges Verhalten bei Störungen und Unterhaltsarbeiten
- Bergung und Arbeiten in Tanks und engen Behältern
- Verhalten im Notfall

Zielgruppe

Mitarbeitende, die Dünger und Nebenprodukte transportieren

Anforderungen

Gute Deutschkenntnisse,
gutes Auffassungsvermögen,
Mindestalter 18 Jahre

Ausbildungsnachweis

agriTOP Weiterbildung

Kursleiter

Peter Klauser, Landwirt und Sicherheitsingenieur



Kursdaten und -orte

7. Januar 2022 Haffa Maschinenbetrieb, Andwil
14. Januar 2022 R. + M. Haller GmbH, Birrhard
11. Februar 2022 Andrey + Schafer AG, Pierrafortscha

Kosten (exkl. Verpflegung)

CHF 215.- pro Person für Mitglieder LU Schweiz
CHF 240.- pro Person für Nichtmitglieder

CZV-Anerkennung: CHF 25.-
(1 Kurstag wird angerechnet)

Teilnehmer

pro Kurs max. 16 Personen

Anmeldung

office@agro-lohnunternehmer.ch

Seminar Nachfolgeregelung

Kursinhalt

Die Teilnehmer lernen, wie eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge anzugehen ist. Der Austausch von Erfahrungen aus der Praxis steht im Vordergrund.

Kursdatum

13. Januar 2022

Kursort

Riniken

Kosten

CHF 450.- pro Person (Mitglied)
CHF 500.- (Nichtmitglied)
inkl. Verpflegung

Teilnehmer

max. 7 Personen

Anmeldung

office@agro-lohnunternehmer.ch

Referent

Josua Müller



Josua Müller übergibt seine Rolle als CEO seinem Nachfolger. Ebenfalls durfte er die Nachfolgeregelung des elterlichen Betriebs gestalten.

agriLIFT Staplerkurse Januar/Februar 2022



Ihr Vorteil

Mitglieder von Lohnunternehmer Schweiz und deren Mitarbeiter profitieren von
CHF 40.- Vergünstigung

Kosten

CHF 750.- pro Person (Mitglieder + Mitarbeiter)

CHF 790.- pro Person (Nichtmitglieder)

Kursdetails + Anmeldung

www.bul.ch
T. 062 739 50 40

Notieren Sie unter «Bemerkungen», dass Sie Mitglied von Lohnunternehmer Schweiz sind.



Fotos: zvg

HADORN NERO

Gülleschlauch der Extraklasse.



HADORN RED

Die gute Alternative.



Hadorn's Güllentechnik AG
Tel. 062 957 90 40
www.hadorns.ch

hadorn

RECYTECH

Behältnisse für alle Verhältnisse!
Ob Presscontainer, Mulde und Zubehör – fragen Sie uns nach einer unverbindlichen Offerte.



info@recytech.ch
043 255 80 55

Urs Sigrist AG

Büro und Lager: Kriesbachstrasse 1, 8304 Wallisellen
Postadresse: Mühlentalstrasse 371, 8200 Schaffhausen



Siliermittel für Lohnunternehmer*

KRONI 906 Stabilil TMR

(Gras- und Maissilage 25-45% TS)
• zur Stabilisierung der TMR
• enthält Propionsäure und Kaliumsorbat
• nicht ätzend und nicht korrosiv

KRONI 907 Kaliumsorbat

(Gras- und Maissilage 25-45% TS)
• beugt Schimmel- und Hefepilzbildung vor
• gegen Erwärmung beim Siloanschnitt

KRONI 908 Bactosil Plus

(Gras-, Mais- und ZR-Schnitzsilage 45-55% TS)
• gegen Nachgärung und Schimmel
• wasserlöslich aber auch streufähig

KRONI 909.01 Stabilil flüssig

(Heu >70% TS)
• zur Stabilisierung der TMR
• nicht ätzend und nicht korrosiv

KRONI 910 SiloSolve FC EKO

(Gras- und Maissilage 35-52% TS)
• wasserlöslich, senkt rasch den pH-Wert
• hemmt das Wachstum von Pilzen
• erhöht die Stabilität der Silage

KRONI 912 SiloSolve FC

(Gras- und Maissilage 35-52% TS)
• wasserlöslich, senkt rasch den pH-Wert
• hemmt das Wachstum von Pilzen
• erhöht die Stabilität der Silage

KRONI 914 SiloSolve MC

(Gras und ZR-Schnitzsilage <35% TS)
• wasserlöslich, fördert Milchsäuregärung
• hemmt das Wachstum von Clostridien
• reduziert die Bildung von Buttersäure

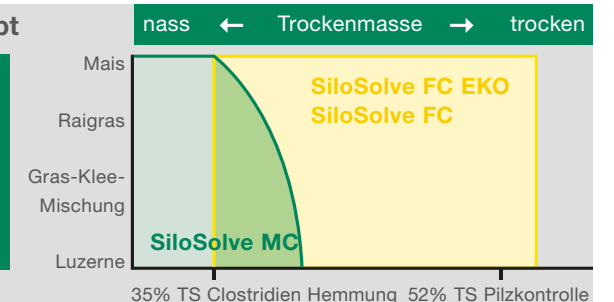


KRONI SiloSolve Konzept

leicht silierbar
viel Zucker / wenig Protein

↑
Getreidecharakter

↓
schwer silierbar
wenig Zucker / viel Protein



* Spezialpreise für Lohnunternehmer - Gerne erstellen wir für Sie eine Offerte!

Die Sache hat einen Haken ...

Gehoben – gezogen – gekippt – gesetzt. Das sind die üblichen Arbeitsschritte mit einem Hakenlift. Schon seit Jahren ist dieses Transportsystem, welches aus dem Lkw-Bereich kommt, auch in der Landwirtschaft bekannt.

Um es gleich vorwegzunehmen: Mit einem Hakenliftsystem den Muldenkipper ersetzen, wird in den wenigsten Fällen sinnvoll sein. Denn das System hat einen «zweiten» Haken: Bauartbedingt müssen aufgrund des höheren Eigengewichts Abstriche bei der Nutzlast gemacht werden. Aber sonst ist ein Hakenliftsystem ganz okay und vor allem sehr flexibel.

Mangelnde Auslastung

Landwirtschaftliche Erntegüter müssen immer transportiert werden. Allerdings wird dies in Zukunft immer weniger durch den Einzelbetrieb selber der Fall sein. Eine Ausnahme sind spezialisierte Acker- und Gemüsebaubetriebe, die bei der eigenen Transportlogistik bleiben. Ihre Auslastung wird vielfach durch eine Auslastungsspitze während der Getreideernte und während der Gemüse- und Hackfruchternte bestimmt. Im Übrigen haben landwirtschaftliche Transportanhänger oft den Ruf, dass sie schlecht bzw. ungenügend ausgelastet werden. Daher dienen Transportanhänger, abgesehen vom Lohnunternehmer, nicht selten als «Lagerraum» mit angebautem Fahrwerk.

Hakenlift als System

Als System werden Hakenliftgeräte deshalb bezeichnet, weil sie sich aus Anhängern, Hakenlift und (üblicherweise) Abrollcontainer zusammensetzen. Sie zeichnen sich aus durch ein robustes Chassis mit gefedertem Tandem- oder Tridem-Fahrwerk und einen Hebelarm mit Aufnahmehaken, der mittels eines oder zwei gross dimensionierten Hydraulikzylindern bewegt wird. Je nach Hersteller und



Container müssen nicht zwingend am Feldrand gesetzt werden, allerdings wird so das Hakenliftgerät blockiert.

Baugrösse ist der Hebelarm optional oder serienmässig als Schubarm konstruiert. Es gibt ebenfalls eine Knick-Schub-Variante. Die erforderliche Ölmenge wird entweder vom Traktor bezogen oder durch die zapfwellenbetriebene Bordhydraulik zur Verfügung gestellt. Der Kippwinkel liegt meistens zwischen 47 und 55 Grad. Ein weiteres wichtiges Element sind Ablaufrollen, die eine definierte Zentrierschräge aufweisen, damit der Container beim Aufzug sicher zentriert wird. Schliesslich braucht es ein sicheres Verriegelungssystem. Eingesetzt werden im Normalfall handelsübliche Lkw-Container unterschiedlicher Grössen. Der «Behälter» (in welcher Form auch immer) ist eine Ladung und muss nach DIN 30 722 gesichert werden. Im Fall eines Hakenliftsystems wird von Verriegelung gesprochen. Die drei Hauptaufgaben der Sicherung bestehen kurz gefasst aus: Behälter wird auf dem Fahrzeug gesichert. Durch die sichere Verbindung des Behälters mit dem Kipprahmen wird die Kippbewegung sichergestellt. Verriegelung der Behälter, ob kurz oder lang, immer in der gleichen Schwerpunktlage.

Flexibel und effizient

Das Hakenliftsystem ist ein Multitalent. Entsprechend gross ist das Einsatzgebiet. Es reicht von der Land- über die Forstwirtschaft bis zum Bau- und Kommunalbereich. Hakenlift-Systeme eignen sich immer dann, wenn Container stationär befüllt werden. Nach dem Absetzen des Containers, der Mulde oder der Plattform, steht das Hakenlift-Fahrgestell wieder für die nächste

Transportaufgabe zur Verfügung. Abgesetzte Standardcontainer können problemlos und schonend auch ebenerdig befüllt werden. Dies ist insbesondere in der Bau- und Forstwirtschaft der Fall, wenn Aushubmaterial und Bauschutt abgeführt werden. Auch Plattform-Ladeflächen zum Transport von Maschinen und Geräten werden ebenerdig beladen. Ausgelastet wird das System erst, wenn

diverse Container/Mulden oder Aufbauten genutzt werden können. Bei der Getreideernte können mehrere Abrollcontainer an verschiedenen Feldern abgestellt werden, ohne dass dadurch ein Traktor gebunden wird. Ideal ist ein Container-Pool, der eine grössere Anzahl Container zur Verfügung stellt. Das funktioniert allerdings nur, wenn die Container neben den landwirtschaftlichen Transport-Spitzenzeiten auch anderweitig ausgelastet werden können.

Lkw-Komponenten

Das eigentliche Hakenliftsystem wird wegen tiefer Stückzahlen aus dem Lkw-Bereich bezogen. Beispielsweise verwendet Krampe grundsätzlich nur neue Hakengeräte aus dem Lkw-Sektor. Oehler bezieht das Hakenliftsystem von Hyvalift, Kröger agroliner verwendet Meiller-Hakengeräte. Der französische Hersteller Rolland rüstet seine Hakenliftanhänger mit Teilen von Marrel, ebenfalls ein Lkw-Zulieferer, aus. Die Aufnahmehaken sind aus Spezialstahl, beispielsweise Weldom 700, ein Konstruktionsstahl mit Streckgrenze 700 MPa ($1 \text{ MPa} = 1 \text{ N/mm}^2$). Aber auch Hardox-690-Stahl wird verwendet.

Hydraulische Voraussetzungen

Der Traktor benötigt in der Regel drei doppelwirkende Steuergeräte: Für die beiden Hauptzylinder, für den Schubarm und für die hydraulische Containerverriegelung. Die notwendige Ölmenge liegt je nach Systemgrösse zwischen 30 und 100 Liter, das bedeutet, dass schnell

Fotos: R. Hunger (1), Rolland (1)

Für die Getreideernte können Container problemlos im oder am Feld platziert werden.





Den Aufbau-
elementen sind
keine Grenzen
gesetzt, (fast)
alles ist möglich.

einmal eine zapfwellenbetriebene Bordhydraulik erforderlich wird. Die Bordhydraulik wird über eine Funkfernbedienung mit Einhandbetrieb betätigt. Diese hat den Vorteil, dass der Fahrer «vor Ort» ist und den Ablauf überwachen kann. Hilfszylinder erhöhen die Kippkraft beim Ankippen.

Unter dem Chassis rollt das Geld ...

Das Fahrwerk spielt naturgemäss eine tragende Rolle. Gleichzeitig ist es jener Fahrzeugteil, von dem man am wenigsten sieht, der aber mit Abstand am meisten kostet. Es lohnt sich, die Bedürfnisse genau abzuklären, denn ein Fehlkauf wird immer bitter bereut.

Kleine Hakenliftanhänger gibt es bereits als Einachsanhänger mit zulässigem Gesamtgewicht bis 8 t. Für Norm-Container mit unterschiedlichen Längen stehen sowohl Tandem-, als auch Tridemfahrwerke im Angebot. Üblich sind Parabel-, Luft- oder hydraulische Federsysteme. Fahrsicherheitsrelevante Kriterien wie Wankstabilität, dynamischer Bremslastausgleich und statischer Lastausgleich werden durch das Federsystem beeinflusst.

Mit Luftfederung werden beim Aufziehen des Containers die Luftfederbälge durch ein Schnellentlüftungsventil automatisch entlüftet und das Fahrwerk senkt sich ab. Dadurch ergibt sich ein niedriger Aufzugwinkel, womit die Gefahr verringert wird, dass rieselfähige Ladegüter (Getreide) hinten überlaufen. Der niedrige Aufzugwinkel verändert aber auch den Anstellwinkel der beiden Hauptzylinder, womit sich die Hubkraft für einen abgesetzten Container verbessert. Ein Fahrwerk mit Zweiblattlenkern erhöht die Standsicherheit bei Volumencontainern mit hohem Schwerpunkt auf unebenen Fahrbahnen (Gelände).

... auf dem Chassis das Ladegut

Üblicherweise können Behälter von 14 bis 30 t mit einer Länge von 4,5 bis 7,5 m aufgenommen werden. Beim Anheben von Containern mit hohem Gewicht kann es schon einmal passieren, dass die Traktor-Hinterachslast nicht ausreicht. Mithilfe eines Top- oder Zugzylinders kann das gesamte Traktorgewicht eingesetzt werden. Einige Anbieter (z. B. Brantner) rüsten den Hakenlift serienmässig mit einer hydraulischen Hinterachsabstützung aus. Andere bieten eine entsprechende Ausrüstung optional an.

Ruedi Hunger ■



Mittels Topzylinder kann beim Containeraufzug das ganze Traktorgewicht und nicht nur die Hinterachslast eingesetzt werden.

Herausforderungen für Lohnunternehmer

Wenn Lohnunternehmen expandieren, modernisieren oder den Betrieb effizienter gestalten wollen, so gehen regelmässig irgendwelche Anbauten, Umbauten oder Produktionsverlagerungen damit einher. Solche Projekte sind nicht nur geschäftlich eine Herausforderung, sondern auch baurechtlich, wie dies an einem Beispiel aus dem Kanton Zug gezeigt werden soll.

Ausgangslage und Baugesuch

D und E sind Eigentümer (nachfolgend Bauherrschaft) eines Hofes mit verschiedenen Grundstücken, wobei ein Teil als Golfanlage genutzt wird. Auf dem Hof wird zudem Pferdehaltung betrieben. Das Gewerbe verfügt über knapp 80 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, davon rund 75 ha Pachtland.

Am 6. April 2019 reichte die Bauherrschaft drei separate Baugesuche ein, welche auf einem Betriebsgesamt-konzept beruhten. Zwei Baugesuche betrafen im Wesentlichen die Pferdehaltung. Das dritte Baugesuch betraf den Anbau einer Traktorengarage/Werkstatt und den Rück- und Ersatzbau einer Remise.



Gegen die vom Gemeinderat erteilte Baubewilligung erhoben A und B (Nachbarn) am 8. Mai 2019 Einsprache. Den abweisenden Einspracheentscheid fochten die Nachbarn am 20. Dezember 2019 beim zugerischen Verwaltungsgericht an. Das Verwaltungsgericht wies in einem sorgfältig redigierten Urteil die Beschwerde vollständig ab. Die Beschwerdeführer wurden zur Zahlung einer Spruchgebühr von CHF 4000 und einer ebenso hohen Parteientschädigung an die Bauherrschaft verurteilt.

Von der Anwohnerschaft geltend gemachte Beschwerdegründe

Zur Beschwerdebegründung machten die Beschwerdeführer zusammengefasst Folgendes geltend:

- Die Neubauten Traktorengarage/Werkstatt und Remise sowie die Umnutzung der Scheune seien nicht zonenkonform. Im Detail argumentierten die Beschwerdeführer, die Traktorengarage/Werkstatt und die Remisen würden in erster Linie für den Maschinenfuhrpark eines einzigen Beschwerdegegners verwendet. Der Maschineneinsatz erfolge schwergewichtig und mit grosser Regelmässigkeit ausserhalb des Golfareals und weitab von seinem Gehöft. Ferner sei zu berücksichtigen, dass die Maschinen dem landwirtschaftlichen Lohnunternehmen des Beschwerdegegners 1 dienen. Dieses landwirtschaftsnahe Gewerbe gehöre in die Bauzone ...
- Die Neubauten beeinträchtigten das als schützenswerte, im Inventar des Kantons Zug registrierte Wohnhaus.

Die Möglichkeiten zur Pferdehaltung ausserhalb der Bauzonen wurden erweitert. Im Bild ein Betrieb in Bretzwil, BL.

- Die Traktorengarage/Werkstatt und die Remise seien zu hoch.
- Die Berechnung der vorhandenen bzw. der erforderlichen Remisenflächen sei nicht nachvollziehbar, und es seien mehrere Remisenflächen zu Unrecht nicht in die Berechnung einbezogen worden.
- Und schliesslich bemängeln die Beschwerdeführer, dass trotz des zu erwartenden Mehrverkehrs kein Verkehrskonzept erstellt werde.
- In einer weiteren Eingabe (Replik) machten die Beschwerdeführer zusätzlich geltend, dass die langfristige Existenz des Hofes nicht gesichert sei, weil verschiedene Pachtverträge befristet seien.

Hierbei handelt es sich lediglich und wohlverstanden nur um eine Zusammenfassung. Die Detailrügen fielen sehr viel umfassender aus. Die

Beschwerdeführer beantragten zudem die Einholung verschiedener, ausserkantonaler Gutachten über bestimmte Aspekte des Bauvorhabens!

Bezüglich der Zonenkonformität rügten die Beschwerdeführer unter anderem, dass die bodenabhängige Bewirtschaftung nicht erfüllt sei, weil zur Hauptsache eine Pferdepension und Hippolinreitreise und im Weiteren noch ein Lohnunternehmen betrieben werde usw.

Aufgrund eines überzeugenden Gesamtkonzepts sowie einer sorgfältigen Überprüfung durch die betroffenen Amtsstellen gelangte das Verwaltungsgericht zur Überzeugung, dass das Bauvorhaben vollumfänglich die gesetzlichen Vorgaben erfüllt und gutzuheissen ist.

Das Verwaltungsgericht hat unter anderem Folgendes wortwörtlich festgehalten:

- «... Der Anbau für die Traktorengarage/Werkstatt und der Ersatzbau der Remise sind innerhalb des Hofensembles J geplant. Dieses Hofensemble steht im Eigentum der Bauherrschaft. Die Bauherrschaft wohnt dort auch. Es ist nur verständlich, dass sie die geplanten Bauten, welche mit erheblichen finanziellen Investitionen verbunden sind, auf dem eigenen Land und nicht auf Pachtland bauen will. Der Standort J stellt bereits heute das Betriebszentrum dar. Von dort aus wird der gesamte Betrieb der Bauherrschaft bewirtschaftet. Die Erstellung der neuen Bauten beim Betriebszentrum ist sinnvoll und dient dem im Raumplanungsrecht geltenden Konzentrationsgrundsatz, welcher verlangt, dass Bauten und Anlagen in der Regel beim landwirtschaftlichen Betriebszentrum liegen. Ein besser geeigneter Standort als auf dem Hofensemble ist im vorliegenden Fall nicht erkennbar ...»
- «... Im Übrigen weist die Bauherrschaft zu Recht darauf hin, dass es sich bei den Lohnarbeiten um marginale Nebeneinkünfte handelt. Gemäss dem Gesamtkonzept sind diese auf rund CHF 24 000 veranschlagt. Bezogen auf das Gesamteinkommen von CHF 306 000 bzw. inklusive Direktzahlungen von rund CHF 496 000 entfallen lediglich 7,9 % bzw. 4,8 % auf die Lohnarbeit, was bedeutet, dass die Maschinen zur Hauptsache für die Bewirtschaftung der eigenen Nutzflächen benötigt werden. Es wären nicht andere oder weniger Maschinen erforderlich, wenn die Lohnarbeit wegfallen würde. Aus diesen Ausführungen ergibt sich, dass bezüglich Zonenkonformität auch die Voraussetzung der betrieblichen Notwendigkeit am nachgesuchten Standort erfüllt ist ...»

In den übrigen Erwägungen hat sich das Verwaltungsgericht in der Hauptsache auf die amtlichen Abklärungen und Augenscheine der Verwaltungsbehörden gestützt. Dabei bildete der FAT-Bericht 590 bzw. die Vorgaben der Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz (KOLAS) eine wichtige Entscheidungsgrundlage.

Massgeblichkeit von FAT-Richtlinien?

Die Beschwerdeführer haben Richtlinien geltend gemacht, welche sich bei den Richtmassen des FAT-Berichts 590 als Ausgangswerte definieren, die regelmässig der Verfeinerung, unter Berücksichtigung der betriebsspezifischen Gegebenheiten, bedürften. Dieser Aspekt wurde bereits mehrmals vom Bundesgericht so beurteilt.

Im vorliegenden Fall hielt das Verwaltungsgericht Folgendes fest:

- «... Die Bauherrschaft setzt ihre Maschinen zur besseren Auslastung auch überbetrieblich ein. Dem Maschineninventar ist zu entnehmen, dass mehrere Fahrzeuge und Geräte zu 25 bzw. 50 % ausserhalb des Betriebs eingesetzt werden. Wie bereits oben ausgeführt, handelt es sich bei diesen Lohnarbeiten jedoch um marginale Nebeneinkünfte. Gesamtbetrieblich gesehen spielen sie eine untergeordnete Rolle und das Einkommen aus überbetrieblicher Arbeit fällt nicht massgeblich ins Gewicht. Es sind keine Fahrzeuge, Maschinen oder Geräte vorhanden, die ausnahmslos für Dritte eingesetzt werden. Nur wegen des überbetrieblichen Einsatzes ist damit keines der im Maschineninventar aufgeführten Objekte bei der Berechnung des Remisenbedarfs wegzulassen ...»
- «... Es wurde eine Berechnung nach den Standardwerten im FAT-Bericht 590 vorgenommen, es wurde ein detailliertes Verzeichnis der Maschinen und Geräte vorgelegt und das Landwirtschaftsamt als Fachbehörde hat anhand aktualisierter Betriebsdaten und durch mehrere Besichtigungen der Örtlichkeiten sowie durch Befragungen der Bauherrschaft den ermittelten Flächenbedarf überprüft und bestätigt erhalten ...»
- «... Zugunsten der Bauherrschaft ist zudem festzustellen, dass sie für ihre Remisen keine Fruchtfolgefläche in Anspruch nimmt, wie das im Gegensatz zu einem Bundesgerichtsentscheid (BGer 1C_429/2015) der Fall war ...»

Zusammenfassung und Fazit

- Eine sorgfältige Grob- und Feinprojektplanung unter Einbezug von Ämtern und Fachleuten ist bei einem grösseren Vorhaben ein Muss. Projektverzögerungen wegen Einsprachen oder Nichtbewilligungen sind mindestens als Eventualität zu berücksichtigen.
- Dabei sollen die verschiedenen Zielkonflikte sorgfältig abgewogen werden und allenfalls auch eine Projektänderung, Etapierung oder was auch immer nicht ausgeschlossen werden.
- Prozess- und Verfahrenskosten dürften in den allermeisten Fällen den Schaden durch Verzögerungen usw. nicht decken. Das Eingehen von Konzessionen kann unter Umständen eine sinnvolle Variante darstellen.
- Die eigene Wahrnehmung von landwirtschaftlichen Betrieben und mitunter von Lohnunternehmern können sich von der Wahrnehmung Dritter bzw. der Nachbarschaft massiv unterscheiden. Nicht selten lohnt es sich, diesbezüglich das Gespräch zu suchen, um spätere Gerichtsprozesse zu vermeiden.

Es gibt im vorliegenden Fall keinen nachhaltigen Sieger, denn der Unterliegende wird mit grosser Wahrscheinlichkeit und mit Argusaugen die Tätigkeiten auf dem landwirtschaftlichen Gewerbe beobachten und wenn möglich noch weitere Personen in der Nachbarschaft für seine Zwecke mobilisieren.

Hinweis: Der Entscheid des Obergerichts ist am Bundesgericht angefochten worden und dort noch hängig (also noch nicht rechtskräftig). RA Stephan Stulz ■

Masch. Ing. HTL Stephan Stulz ist Rechtsanwalt mit Kanzlei in Baden. Er ist spezialisiert auf Verwaltungs- und Strafverfahren mit technischem Hintergrund. www.stulz-recht.ch



John Deere mit Ladewagen am Limmatufer, Stadt Zürich.

Alles im grünen Bereich

Kuhn LKA GmbH

Auf den ersten Blick könnte man versucht sein, den Betrieb unseres neuen Präsidenten Christian Kuhn und seiner Frau Inge nicht als landwirtschaftliches Lohnunternehmen zu bezeichnen. Wenigstens nicht im herkömmlichen Sinn. Es fehlen nicht nur die endlosen Reihen von Traktoren und Rundballenpressen. Auch das Tätigkeitsfeld der Kuhn LKA GmbH deckt Arbeitsbereiche ab, die man in unserem Sektor zwar auch erwarten, aber sicherlich anders gewichten würde, als das bei Christian Kuhn der Fall ist. Nicht von ungefähr hat vor allem die unmittelbare Nähe zur Stadt Zürich zu einer wesentlichen Verlagerung des Angebots an Lohnarbeiten geführt.

Geschichte

Bevor es im Jahr 2000 zur Gründung des Unternehmens kam, arbeitete Christian Kuhn nach der Ausbildung zum Landwirt als Lagerchef und Disponentenstellvertreter bei der Brauerei Haldengut. Es folgten 15 Jahre bei der Berufsfeuerwehr am Flughafen Kloten. Während dieser Zeit wurde der erste Grundstein für das Lohnunternehmen gelegt. Schon bald arbeitete Christian zwar vollzeitig als Feuerwehrmann, beschäftigte aber gleichzeitig schon die ersten Festangestellten in seinem Lohnunternehmen. 1995 erfolgte die Meisterprüfung zum Landwirt. Während 1996 ein Pionierprojekt mit einer der ersten Direktsaatmaschinen der Schweiz und das Mähen von Verkehrsgrünflächen die Agenda füllten, wurde das Tätigkeitsfeld in den folgenden Jahren stetig erweitert. Neben Fällarbeiten, dem erwähnten Grünflächenunterhalt, Baum- und Heckenpflege zählen heute auch Transport und Ladearbeiten von Kompost oder der Winterdienst auf Zürichs Strassen zum Angebot.

2007 verliess Christian Kuhn die Berufsfeuerwehr und kümmert sich seither hauptberuflich um sein Lohnunternehmen. 2011 erfolgte der Neubau der Maschinenhalle und ein Jahr später startete die Kuhn LKA GmbH ein Neukonzept zum Transportieren



Fotos: zvg

Für jeden Einsatz ausgerüstet mit Motorsensen, Motorsägen, Blasgeräten und Schutzausrüstung.



- 1 Kompoststreuer Tebbe mit Ladekran
- 2 Ökomäher, Spezialanfertigung aus dem Hause Kuhn
- 3 Xylon mit Böschungsmäher
- 4 Kranmulde
- 5 Fendt mit einem Jenz Holzhacker
- 6 Sämaschinen
- 7 LKW mit Rollbandauflieger am Kompostabladen
- 8 Winterdienst in der Stadt Zürich

und Streuen von Kompost mit LKW und Kransstreuer. Das Unternehmen wird seit 2017 durch einen Geschäftsführer geleitet. Als nächstes Projekt ist geplant, die Nachfolge der GmbH zu regeln. Seit Mai 2021 ist Christian Kuhn Präsident des Verbands Lohnunternehmen Schweiz, nachdem er vier Jahre im Vorstand aktiv war.

Ausrüstung / Maschinenpark

Zu den Hauptkunden zählt heute die Grün Stadt Zürich (Fällarbeiten), Entsorgung + Recycling

Zürich (Winterdienst und Laubentsorgung) und der Kanton (Mäharbeiten). Die Nähe zur Grossstadt wird somit nicht als einschränkender Faktor, sondern als Chance zur Erweiterung der Angebotspalette angesehen. Dass in diesem dicht besiedelten Gebiet zwischen der Stadt und dem Flughafen Zürich genug Arbeit für einen Lohnunternehmer anfällt, erstaunt nicht. Dass der Maschinenpark dann auch entsprechend anders aussieht als bei einem konventionellen Lohnunternehmen, darf daher auch niemanden überraschen. Neben den Direktsaatmaschinen, der Säkombination und der Einzelkornsämaschine nehmen vor allem die Schneepflüge und Fahrzeuge der Kompostlogistik einen wichtigen Platz ein, Kleingeräte und Mähkopf runden das Angebot ab. Eben alles, was man braucht, um Strassenböschungen, Erholungsflächen und Biodiversitätsflächen einer Grossstadt zu mähen und zu pflegen.

Dabei kann es sich auch schon mal um eine Spezialanfertigung handeln, sie der «Ökomäher» zeigt: Die Stadt Zürich will keine schnell rotierenden Messer oder direktes Absaugen der gemähten Grünflächen, um die Erhaltung der Biodiversität zu verbessern. Ein Anliegen, das Insekten und Kleinstlebewesen schützen soll, dem Lohnunternehmer aber einen Mehraufwand beschert. Das Anforderungsprofil der Grün Stadt Zürich erfüllt Christian Kuhn mit einer Eigenkonstruktion. Zwischen dem Mähbalken und der Absaugvorrichtung ist eine gelochte Platte montiert, die es den Insekten erlaubt, sich in Sicherheit zu bringen. Die zusätzlich vor dem Mähkopf angebrachten Ketten verscheuchen potenzielle Opfer bereits, bevor ein Risiko besteht, vom Mäher erfasst zu werden. Andere Kundenansprüche, andere Lösungen!

Auch bezüglich der Arbeitsorganisation ergibt sich ein unübliches Bild. Die Kunden stellen zwar gelegentlich unkonventionelle Ansprüche, andererseits ist die Planbarkeit der Arbeitsabläufe ein riesiger Vorteil. So herrscht kein Erntedruck, die Abhängigkeit vom Wetter ist vernachlässigbar. Die anfallenden Arbeiten können langfristig geplant werden. Diesem Planungsvorteil steht die Herausforderung gegenüber, neben nichtlandwirtschaftlichen Konkurrenten mit enormen



Meilensteine

- 1996** Start mit Verkehrsgrün mähen und Pionierprojekt mit einer der ersten Direktsaatmaschinen in der Schweiz
- 1998** Übernahme Kompostverträge
- 2000** Firmengründung und Kauf Böschungsmäher mit Absaugeinrichtung
- 2005** Erster Vollzeitangestellter
- 2007** Kauf eines Holzhackers, Annahme von Häckseldienst-Aufträgen
- 2008** Winterdienstaufträge für die Stadt Zürich
- 2011** Neubau Maschinenhalle
- 2012** Neukonzept Kompost-Transport und Streuen mit LKW und Kranstreuer
- 2013** Mittlerweile drei Vollzeitangestellte
- 2017** Anstellung Geschäftsführer Jan Müller
- 2018** Kauf einer Kranmulde und eines zweiten Hackgeräts
- 2020** Jubiläumsjahr. Insgesamt acht Vollzeitangestellte. Auffrischung des Firmenlogos und des Webauftritts

Infrastrukturen und Maschinenparks zu bestehen. Die Stadt und der Kanton Zürich schreiben ihre Aufträge regelmässig aus. Eine Kundenbindung im herkömmlichen Sinn ist dementsprechend schwierig.

Die Aussage, dass man Standortnachteile nicht vergrössern, sondern den Gegebenheiten entsprechend neue Märkte erschliessen soll, umschreibt eindrücklich eine Betriebsphilosophie, die sich seit 20 Jahren bewährt. Aber es braucht sicherlich Mut, um auf die Ansprüche einer Grossstadt einzugehen und sich den daraus entstehenden Herausforderungen zu stellen.

Abschliessend sei zu erwähnen, dass die Kuhn LKA GmbH weder Tiefbauarbeiten noch Erdbewegungen erledigt. Dank ihren Fachkenntnissen kann sie professionelle Unterstützung bieten, und davon profitieren auch Gärtner. **Martin Rihs**





Mehr Präzision im Winterdienst: Amazon IceTiger

Amazon bietet mit dem komplett neu entwickelten Ice-Tiger einen innovativen Anbaustreuer mit hydraulisch angetriebenem Bandboden für die Salz- und Soleausbringung mit höchster Präzision an.

Einzigartig beim IceTiger ist der hydraulisch angetriebene Bandboden. Dank der breiten Auflagefläche wird das Streugut kontinuierlich ohne Verstopfung und Brückenbildung in Richtung Rutsche transportiert, über die es zur Streuscheibe gelangt. Über einen Hydraulikmotor lässt sich die Geschwindigkeit des Bandbodens präzise laufend einstellen, sodass auch Kleinstmengen von bis zu 5 g/m² bedarfsgerecht ausgebracht werden können. Mit der Präzisionsstreuscheibe sind Arbeitsbreiten von 2 bis 8 m möglich.



amazon.de/icetiger

 **OTT
LANDMASCHINEN AG
MACHINES AGRICOLES SA**

Wahlweise kann der IceTiger mit einer Solovorrichtung mit einer Behälterkapazität von 500 l für die Ausbringung von Feuchtsalz FS30 ausgerüstet werden. Unmittelbar vor der Streuscheibe werden Feststoff und Sole miteinander vermischt, wobei die präzise einstellbare Solezufuhr über eine hydraulisch angetriebene und trockenlaufsichere Pumpe erfolgt.

Die Steuerung erfolgt wahlweise über den maschinenbezogenen Bedien-Computer EasySet 2 oder über ein ISOBUS-Terminal. In beiden Fällen erfolgt die Mengenregelung automatisch in Abhängigkeit der Fahrgeschwindigkeiten. Bei den ISOBUS-Streuern stellt die elektrische Aufgabepunktverstellung automatisch den Aufgabepunkt des Streugutes präzise ein und sorgt zusammen mit der automatischen Regulierung der Streuscheibendrehzahl für das gewünschte symmetrische oder asymmetrische Streubild.

Der Winterdienststreuer IceTiger verfügt über Behältervolumen von 1000 bis 1900 l. Der schwerpunktgünstige Behälter im 3-Punkt-Anbau zeichnet sich durch steile Wände aus. Streugutrückstände werden somit sicher vermieden.





Was sind Biostimulanzen und wie wirken sie?

Pflanzenschutzmittel sind ebenso wie Düngemittel Bausteine einer komplexen Strategie, um hochwertige landwirtschaftliche Erzeugnisse zu produzieren. In den letzten Jahren hat eine weitere Gruppe von Produkten im Pflanzenbau an Bedeutung gewonnen: Die Biostimulanzen.

Biostimulanzen basieren auf Substanzen natürlichen Ursprungs und sind als Flüssigdünger anwendbar. Sie schützen die Pflanzen vor abiotischem Stress, ausgelöst insbesondere durch vorübergehende Phasen von Trockenheit. Angesichts der zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels werden die Biostimulanzen in Zukunft eine deutlich höhere Bedeutung erlangen. Der Klimawandel führt zu einer Zunahme von Stress-Situationen für die Kulturpflanzen. Diese herausfordernde Situation erfordert neue Lösungen, um die Qualität des Ernteguts nicht noch kurz vor dem Ziel zu gefährden.



Versuchsfeld Syngenta 2021

Megafol und YieldOn

Bei Syngenta sind ab dem nächsten Jahr die beiden Produkte Megafol und YieldOn erhältlich. Diese Biostimulanzen werden im Ausland (z. B. Frankreich, Italien) bereits seit mehreren Jahren erfolgreich eingesetzt. Megafol verbessert die Toleranz gegenüber abiotischem Stress (Trockenheit) und sichert mehr Ertragsstabilität. Ein von Syngenta Schweiz 2021 durchgeführter Versuch untersuchte die Wirkung von Megafol in Mischung mit einem Getreidefungizid (Elatius Era) im Stadium BBCH 37 (Fahnenblatt sichtbar). Die Ertragshebung zeigte, dass die Varianten mit dem Zusatz von Megafol einen höheren Ertrag ausweisen. Am auffallendsten ist aber die erreichte Ertragsstabilität. Dank den Biostimulanzen konnten die Getreidebestände die Beeinflussung der auftretenden abiotischen Faktoren, die das Wachstum und die Ertragsbildung negativ beeinflussen können, minimieren oder gar verhindern. In der Schweiz ist Megafol und YieldOn im ÖLN als auch im Extensio-Getreideanbau zugelassen.

Syngenta Agro AG | Schaffhauserstrasse 101 | 4332 Stein | www.syngenta.ch



Silikalk

Der silikatische Mehrwirkungskalk

- ✓ Nachhaltige Kalkwirkung
- ✓ Für alle Bodenarten geeignet
- ✓ Verbesserung der Bodeneigenschaften
- ✓ Enthält essentielle, pflanzenverfügbare Spurennährstoffe
- ✓ Liefert voll aufgeschlossene Kieselsäure
- ✓ Höhere Erträge

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

SILIKALK 10.21



LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Rund um den Globus:

HuizingHarvest, Niederlande

Der Gründer Nico Huizing hat in den letzten 12 Jahren mit HuizingHarvest ein besonderes Unternehmen aufgebaut. Die Firma mit Sitz in den Niederlanden zählt John Deere, grosse Agrarholdings in Russland und Farmer in Australien zu ihren Kunden. Der Inhaber vermittelt durch seine Firma Wissen bezüglich Landwirtschaft und insbesondere Landtechnik an Abnehmer in der ganzen Welt. Junge und jung gebliebene Mitarbeiter reisen für den Unternehmer rund um den Globus, um aus der modernen Landtechnik das Beste herauszuholen.



«Think Tank» HuizingHarvest: Mit der Vermittlung von agrarwirtschaftlichem Know-how wird rund um den Globus das Beste aus der modernen Landtechnik herausgeholt.

Nico Huizing, findiger Unternehmer und treibende Kraft der HuizingHarvest in Emmen, Niederlande.



Vielleicht ist der eine oder andere Leser an der Agritechnica bereits am Stand von HuizingHarvest vorbeigelaufen. Auch für Nico Huizing ist die Ausstellung in Hannover eine der wichtigsten Veranstaltungen. Hier kann er sein Netzwerk weiter ausbauen und neue Kunden akquirieren. So verwundert es nicht, wenn seine Mitarbeiter u. a. nach Kambodscha, in die Mongolei oder in den Kongo fliegen, um dort Landtechnik zum Laufen zu bringen. Unweit der deutschen Ortschaft Meppen, auf der niederländischen Seite, im Industriegebiet von Emmen, hat der umtriebige Geschäftsmann seinen Firmensitz. Ein zweischariger Beetpflug in oranger Farbe steht oberhalb des Firmenschildes «Huizing Harvest» und zeugt davon, dass dieser Betrieb mit der Landwirtschaft verbunden ist. Das neue Gebäude ist eine unscheinbare Halle mit Werkstatt und einem Bürotrakt. Auf dem Gelände deuten Tieflader, Serviceautos und Traktoren auf die Tätigkeit im Agrarbereich hin.

Drei Sparten und über 30 Mitarbeiter

Mittlerweile umfasst das Unternehmen drei Sparten. Bei Global AG Jobs wird eine Jobbörse betrieben, die Arbeitgeber und Arbeitssuchende aus verschiedenen Ländern in der Agrarwirtschaft zusammenbringt. Unter dem Namen HuizingHarvest Projects

sind die Dienstleistungen Schulung und technische Inspektion von Landtechnik zusammengefasst. Kaderleute, die grössere Agrarbetriebe auch ad interim führen können, und deren Neueinstellung bilden das dritte Standbein. Überall kann Huizing auf ein grosses Netzwerk von Spezialisten zurückgreifen. Mittlerweile arbeiten über 30 Mitarbeiter dauerhaft für Huizing Harvest. Für spezielle Projekte können zusätzlich freiberufliche Mitarbeiter zugezogen werden.

Erfahrung in Russland als Schlüsselerlebnis

Bereits der junge Nico war ein Unternehmer. Aufgewachsen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb im Norden von Holland, kaufte ihm sein Vater als erster in der Region einen Rasentraktor. Es war Nico, der für die nötige Auslastung dieses Traktors sorgte. Vom Frühling bis im Herbst war er als «Lohnunternehmer» unterwegs und mähte bei den Nachbarn den Rasen. Nach einer landwirtschaftlichen Ausbildung sammelte er während ein paar Jahren die ersten Erfahrungen als Angestellter in einem Lohnunternehmen in den Niederlanden. Danach zog es ihn aber in den Osten von Europa. Zuerst arbeitete er für den niederländischen Landtechnikhändler Matrix in Russland, danach – für kurze Zeit – für ein englisches Agrarunternehmen südöstlich von Moskau, gefolgt von einem Abstecher in die USA, nach Kansas, wo er für einen Lohn-drescher im Einsatz stand.

Am Steuer des Mähdreschers, mitten in einem Maisfeld in Kansas, hatte Nico Huizing eine zündende Geschäftsidee. Während seiner Arbeit in Russland hatte er erlebt, dass das Fachwissen bei vielen Betrieben fehlt. Die Agrar-Investoren kauften westliche Landtechnik, doch weder die lokalen Landtechnikhändler und Servicetechniker noch die Traktorfahrer von den ehemaligen Kolchosen hatten das Wissen, moderne Landtechnik effizient zu bedienen, geschweige denn die Wartung und Reparaturen fachgerecht durchzuführen. Den Landtechnikherstellern aus Westeuropa und Nordamerika fehlten das Interesse und die Möglichkeiten, diesen Wissenstransfer anzubieten. Hier sah Nico Huizing sein zukünftiges Geschäft und startete mit seinem Business im Jahr 2009.

- 1 Der autonome Drescher bei seinem ersten Feldtest zum 10-Jahr-Jubiläum von HuizingHarvest. Er wurde von Nico Huizing auf der Webseite Alibaba.com gekauft.
- 2 Auf russischen Betrieben werden die Traktoren oft mit Schutzschilden ausgerüstet, damit bei der Bearbeitung von Brachen mit grösseren Bäumen keine Schäden an den Traktoren entstehen.
- 3 Das Ziel des Jubiläumsprojektes war es, den Drescher mit preiswerter und einfacher Technik umzubauen, damit er für den Landwirt erschwinglich wird. Nico Huizing setzt vor allem auf die Schwarmtechnologie, wobei mehrere kleine Einheiten eine Arbeit ausführen.



Die Fahrzeugflotte umfasst Tieflader und Servicefahrzeuge

Dank Kontakten zu John Deere und anderen Herstellern aus dem Westen waren seine Auftragsbücher schnell gefüllt. Schon bald waren die ersten Mitarbeiter für ihn unterwegs. Nachdem in den Anfangsjahren der Fokus vor allem auf Russland lag, war seine Hilfe schon bald auch in anderen Ländern gefragt. Vor allem in ähnlichen Staaten wie in Russland, wo mit modernster Landtechnik gearbeitet wurde, aber das Wissen fehlte. Vermehrt wurden Huizings Dienstleistungen auch in Zentral- und Westeuropa benötigt. Aktuell werden dort die Mitarbeiter vor allem als Vorführfahrer und zum Testen von Prototypen eingesetzt. Schlüsselinvestitionen waren Tieflader, mit denen Vorserienmaschinen und Vorführtechnik selbstständig von Betrieb zu Betrieb quer durch Europa gezügelt werden können. Vorführ Touren können wie mit Selbstfahrspritzen in Eigenregie abgewickelt werden. Auch mehrere Servicefahrzeuge gehören mittlerweile zur Fahrzeugflotte von Huizing. Die Spezialisten sind mit diesen Fahrzeugen kreuz und quer durch Europa unterwegs, wenn Landtechnik vor dem Einsatz durchzuchecken ist, wenn sie mit einem Prototyp unterwegs sind oder Anpassungen an der Konstruktion vorgenommen werden müssen.

In der Drescherkabine durch Europa

Für Nico Huizing ist das Spannendste an seiner Arbeit das Entwickeln neuer Projekte und die Umsetzung neuer Geschäftsfelder. An Ideen fehlt es ihm nicht. Zum Zehn-Jahre-Jubiläum (2019) hat er mit seinem Team einen kleinen asiatischen Reisdrescher zum autonomen Drescher umgebaut, der ohne Fahrer ein Feld ernten kann. Besonders in der Sparte Global AG Jobs will er in Zukunft wachsen. Bei all seinen Kunden sieht er ähnliche Probleme, denn es wird immer schwieriger, fähige Leute zu finden. Es ist nicht einfach, hochkomplexe Landtechnik zu bedienen und die langen Tage motiviert in einer Kabine zu verbringen. Früher war es problemlos möglich, Arbeitsspitzen mit Bekannten und Verwandten zu brechen, die wenig Erfahrung von Landtechnik haben. Aber heute gibt es viel Technik, die ohne umfangreiche Einarbeitung nicht mehr bedient werden kann. «In Zukunft kann es sein, dass ein Spezialist unserer Firma während eines Jahres in Australien, in den USA und in Westeuropa z. B. mit einer Erntemaschine arbeitet», sieht er als Lösungsansatz. «Momentan sind meine Mitarbeiter in Spanien am Erbsen dreschen, bevor es via Frankreich nach Polen geht», führt er seine Vision weiter aus.

Autonome Landtechnik kommt nicht so schnell auf europäische Felder

Natürlich ist die Autonomisierung der Technik ein Lösungsansatz. Für Westeuropa, insbesondere für die Schweiz, sieht Huizing diese noch in weiter Ferne.



- 1 Einer der ersten Aufträge von HuizingHarvest war die Schulung von Drescherfahrern in Russland.
- 2 Bei den 24-reihigen Einzelkornsämaschinen in der Ukraine ist es wichtig, dass sie ohne Stillstand rund um die Uhr im Einsatz sind, um die Tagesleistung von 200 Hektaren zu erreichen.
- 3 Die Huizing Tieflader sind auch in Rumänien anzutreffen.
- 4 In Kambodscha wurden Landwirte angeleitet, wie sie mit einer Prüfschale eine korrekte Verlustmessung beim Dreschen machen können.
- 5 Für Horsch hilft HuizingHarvest in Australien, den Farmern die Avatar-Sämaschinen im Feld vorzuführen.
- 6 Die Spezialisten von HuizingHarvest erhalten regelmäßige Schulungen.
- 7 Für John Deere war HuizingHarvest auch in Kasachstan.
- 8 In der Prototypen-Abteilung wird an neuen Lösungen und Verbesserungen getüftelt.

Durch den Einsatz seines Dreschers hat er Erfahrung mit dieser Technologie. Seine Technikabteilung betreut verschiedene Prototypen, die mit dieser Neuheit ausgerüstet sind. Für die Grossflächenlandwirtschaft in Nord- und Südamerika, Australien und Osteuropa erwartet Nico Huizing schon bald die Markteinführung von ersten Systemen, die zumindest einen teilautonomen Betrieb der Technik zulassen. Auch durch die Veränderung der Technologie erwartet HuizingHarvest mehr als genug Arbeit. Er beobachtet, dass mit zunehmender Spezialisierung immer mehr Generalisten fehlen, welche die «Sprache» der Entwickler, Konstrukteure sowie der Lohnunternehmer und Landwirte sprechen, besonders in den osteuropäischen Staaten. So ist es nicht verwunderlich, dass Nico Huizing bei vielen Landtechnikherstellern mit dem Topmanagement in Kontakt steht, aber auch die Besitzer vieler Agrarholdings in Russland und der Ukraine kennt. In dieser Schlüsselposition kann er auch mal eine direkte Brücke zwischen den Parteien schlagen und bei Uneinigkeiten helfend vermitteln.

Sätechnik als Schlüsseltechnologie

Darauf angesprochen, welche Technologie für Schweizer Lohnunternehmer in naher Zukunft interessant sein wird, muss Nico Huizing nicht lange überlegen. «Die Sätechnik sehe ich als lohnendes Geschäftsfeld. Durch den Trend der regenerativen Landwirtschaft wird der Anspruch an die Sätechnik immer höher. Drei verschiedene Arten von Saatgut und zwei Düngerarten können mit den neuesten Sämaschinen in einem Arbeitsgang ausgebracht werden. Diese Technologie ist teuer und kann nur durch einen Lohnunternehmer ausgelastet werden», sagt der Bauernsohn aus Holland.

Arbeiten für HuizingHarvest

Nico Huizing ist immer auf der Suche nach Fachkräften für diverse Projekte und freut sich über Bewerbungen aus der Schweiz. Freude an Landtechnik, Kenntnisse der englischen Sprache, Bereitschaft zum Reisen und ein Berufsabschluss in der Agrarbranche sind wichtige Voraussetzungen für eine Tätigkeit in seinem Unternehmen. Denn besonders während der Coronazeit hat sich erwiesen, dass es deutlich einfacher ist, ein Visum oder eine Einreisegenehmigung zu erhalten, wenn man sich als Spezialist ausweisen kann. Der Unternehmer freut sich auch auf Aufträge von Schweizer Lohnunternehmern.

Mehr Informationen und Kontakt: huizingharvest.nl

Tobias Schenk ■